



**Stadt Lörrach**

---

**Fachbereich Rechnungsprüfung**

**Prüfungsbericht**

**über die örtliche Prüfung des**

**Jahresabschlusses**

**des**

**„Eigenbetriebs Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach“**

**für das Wirtschaftsjahr 2013**

## **1. Vorbemerkungen**

### **1.1 Unternehmensform, Aufgaben des Eigenbetriebs,**

Die Gemeinden können Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe im Sinne des § 102 GemO als Eigenbetriebe führen, wenn deren Art und Umfang eine selbständige Wirtschaftsführung rechtfertigen.

Der Eigenbetrieb, der die beiden Betriebszweige Stadtgrün und Friedhöfe umfasst, besteht seit 01. Januar 2005 und wird nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs sind in der Betriebsatzung (BS) vom 16.12.2004 i.d.F. vom 01. August 2007 geregelt.

Zweck des Eigenbetriebs ist es im Auftrag der Stadt, der Eigenbetriebe und der Eigengesellschaften die Unterhaltung und Pflege der Park- und Grünanlagen, der sonstigen gärtnerischen Anlagen an Straßen, bei Gebäuden und Einrichtungen, vorzunehmen und die Aufgaben nach dem Bestattungsgesetz BW zu erfüllen (§ 1 Nr.2 BS).

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, die Oberbürgermeisterin und die Betriebsleitung. Die Besetzung des Betriebsausschusses entspricht der Besetzung des Ausschusses für Umwelt und Technik.

Im Zuge der Neuordnung der Kaufmännischen Betriebsleitung der beiden Eigenbetriebe Werkhof sowie Stadtgrün und Friedhöfe hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 17. November 2011 beschlossen, für die beiden Eigenbetriebe die Funktion einer eigenen Kaufmännischen Betriebsleitung zu schaffen. Die Kosten werden anteilig getragen.

Daraus ergab sich, dass die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach seit dem 01. Mai 2012 nur noch aus einer Person besteht. Ihr obliegt die Gesamtbetriebsleitung für den Betrieb. Sie wird im operativen Geschäft des technischen Bereichs durch den Technischen Leiter des Betriebszweiges Stadtgrün und dem Technischen Leiter der Betriebszweige Friedhöfe/ Krematorium unterstützt. Die Betriebsatzungen der beiden Eigenbetriebe werden derzeit überarbeitet und der neuen Organisation angepasst.

### **1.2 Wirtschaftsführung, Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen**

Der Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Gemeinde gesondert verwaltet und nachgewiesen. Der Eigenbetrieb führt seit 01. Januar 2010 seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung, unter Verwendung des ADV- Verfahrens SAP/3R.

Das zum Betriebszweig Friedhöfe zugehörige Krematorium stellt einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) im Sinne des Körperschaftssteuerrechtes dar. Auf Forderung des Finanzamtes und der Gemeindeprüfungsanstalt, wird seit dem Wirtschaftsjahr 2012 eine eigene Gewinn- und Verlustrechnung für den BgA Krematorium erstellt.

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital (§3 BS).

Der Fachbereich Rechnungsprüfung hat nach § 111 GemO die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses durchzuführen. Darüber hinaus hat der Gemeinderat dem Fachbereich Rechnungsprüfung gemäß § 112 Absatz 2 GemO weitere Aufgaben übertragen.

## **2. Überörtliche Prüfung, Vorjahresabschluss**

### **2.1 Überörtliche Prüfung**

Im Frühjahr 2014 führte die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg eine allgemeine Finanzprüfung für die Jahre 2009 - 2012 durch. Der Prüfungsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt liegt vor.

Die Prüfung der Bauausgaben für die Jahre 2008 bis 2011 wurde im Frühjahr 2012 durchgeführt. Das Prüfungsverfahren ist abgeschlossen. Die Abschlussbestätigung des Regierungspräsidiums Freiburg als Rechtsaufsichtsbehörde liegt vor.

### **2.2 Vorjahresabschluss**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde vom Gemeinderat mit Beschluss vom 19. November 2013 festgestellt. Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses wurde ortsüblich bekannt gegeben. Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes ist erfolgt.

## **3. Prüfung Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013**

Gemäß § 16 EigBG sind der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Schluss eines Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem FB Rechnungsprüfung zur Prüfung zuzuleiten.

Der Jahresabschluss 2013, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung mit Erläuterung zusammen mit dem Lagebericht wurde dem FB Rechnungsprüfung am 30. Juni 2014 vorgelegt und die Prüfbereitschaft angezeigt.

### **3.1 Gegenstand der Prüfung**

Gemäß § 110 GemO hat das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss vor der Feststellung durch den Gemeinderat daraufhin zu prüfen, ob

1. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
3. der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
4. das Vermögen sowie die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind.

Darüber hinaus hat der Gemeinderat gemäß § 112 Absatz 2 GemO dem Fachbereich Rechnungsprüfung die Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit sowie die Prüfung der Ausschreibungsunterlagen und des Vergabeverfahren übertragen.

Folgende Themen wurden im Rahmen der Prüfungshandlungen schwerpunktmäßig betrachtet:

- Die Belege - Annahme- und Auszahlungsanordnungen – wurden begleitend im Zuge der Visakontrolle ihrer Bedeutung nach in Stichproben oder vollständig geprüft. Hierbei wurde vor allen Dingen darauf geachtet, dass die haushalts- und kassenrechtlichen Bestimmungen eingehalten wurden und die Genehmigungen der nach der Satzung zuständigen Organe vorlagen.
- Die vorgeschriebene unvermutete Kassenprüfung gemäß § 1 GemPrO wurde im Rahmen der Prüfung der Stadthauptkasse durchgeführt.
- Passivkapitalien 2013: Abgleich mit GuV und Bilanz.
- Lagebericht: Übereinstimmung der Aussagen mit GuV und Bilanz
- Erledigungsgrad der Debitoren und Kreditoren
- Abgleich manuell erstellte GuV mit GuV und Bilanz in SAP
- Anlagenachweis: Vergleich mit Anlagegitter in Stichproben
- Im Rahmen der Prüfungstätigkeit wurden Beratungen und begleitende Prüfungen durchgeführt, insbesondere im Themenfeld Vergaberecht. Hierbei wurde jeweils geprüft, ob bei der Ausschreibung/Submission der Wertung/Vergabeentscheidung und der Dokumentation die Regelungen der VOB bzw. VOL eingehalten wurden.
- Die Teilfeststellungsbescheinigung 2013 der KIVBF, mit der bestätigt wird, dass die dem automatisierten Anordnungs- und Feststellungsverfahren zugrunde gelegten Daten mit gültigen Programmen ordnungsgemäß verarbeitet und gespeichert worden sind und die Datenausgabe vollständig und richtig ist, liegt vor.
- Es wurden Abweichungen zwischen Plan und Ist und Abweichungen zwischen Berichtsjahr und Vorjahr in Stichproben geprüft.

Feststellungen bei der förmlichen, sachlichen und rechnerischen Prüfung konnten jeweils umgehend im Benehmen mit dem Eigenbetrieb ausgeräumt werden.

### **3.2 Wirtschaftsplan**

Der Wirtschaftsplan 2013 wurde am 20. Dezember 2012 vom Gemeinderat beschlossen. Die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplanes wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde bestätigt.

Gleichzeitig wurden der im Wirtschaftsplan festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen, und der festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite genehmigt.

## Vergleich Wirtschaftsplan 2013 / Ergebnis 2013

	Ansatz Euro	Ergebnis Euro	Abweichung Euro
1. Erfolgsplan			
Erträge	3.485.350	3.471.215	-14.135
Aufwendungen	4.280.900	4.130.116	-150.784
Jahresgewinn/ -verlust (-)		-658.902	
2. Vermögensplan			
Einnahmen	1.388.000	1.087.374	-300.626
Ausgaben	1.388.000	2.298.999	910.999
3. Gesamtbetrag Kreditaufnahmen	536.300	0	
4. Verpflichtungsermächtigung	0	0	
5. Höchstbetrag Kassenkredit	856.200	245.296	

### 3.3 Erfolgsrechnung

Gesamtbetrieb	Plan	Ergebnis	Ergebnis	Abweichung	v.H
	2013	2013	2.012	2013/2012	
	Euro	Euro	Euro	Euro	
Umsatzerlöse	1.516.700	1.615.427,45	1.462.965	152.462	10,4
Kostenerstattungen	1.853.200	1.775.423,71	1.734.833	40.591	2,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	3.875,46	0	3.875	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	115.450	76.040,99	97.403	-21.362	-21,9
	3.485.350	3.470.767,61	3.295.201	175.567	5,3
		-			
Materialaufwand	-1.156.900	1.067.065,93	-581.375	-485.691	83,5
		-			
Personalaufwand	-2.159.650	2.167.134,90	-2.035.542	-131.593	6,5
Abschreibungen	-246.300	-247.886,64	-233.220	-14.666	6,3
Sonst. betriebl. Aufwendungen	-503.150	-443.316,11	-361.868	-81.448	22,5
		-			
	-4.066.000	3.925.403,58	-3.212.006	-713.398	22,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-580.650</b>	<b>-454.635,97</b>	<b>83.195</b>	-537.831	646,5
Zinsen und ähnl. Erträge	0	446,92	2.269	-1.822	-80,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-205.000	-198.019,30	-203.758	5.738	-2,8
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-785.650</b>	<b>-652.208,35</b>	<b>-118.295</b>	-533.914	451,3
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	-3.000	0,00	0,00		
Sonstige Steuern	-6.900	-6.693,32	-5.309	-1.385	26,1
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00		
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust(-)</b>	<b>-795.550</b>	<b>-658.901,67</b>	<b>-123.603</b>	-535.299	433,1

Im Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresverlust von -658.901,67 €, geplant war ein Verlust in Höhe von -795.550 €. Die einzelnen Betriebszweige haben mit folgenden Ergebnissen der Entwicklung beigetragen:

#### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung des Gesamtbetriebs

##### **Erträge**

Die Umsatzerlöse und Kostenerstattungen betragen 3,39 Mio. € (VJ 3,20 Mio. €). Kostenerstattungen i.H.v. 1.775.423,71 € (VJ. 1,735 Mio. €) erhielt der Betriebszweig Stadtgrün hauptsächlich durch die Leistungsverrechnungen mit der Stadt und den anderen Eigenbetrieben. Die Umsatzerlöse von 1.615.427,45 € (VJ. 1,463 Mio. €) werden überwiegend durch den Betriebszweig Friedhöfe erwirtschaftet, der Anteil der Friedhofs-, Bestattungs- und Kremationsgebühren beträgt hierbei 1.608.262 € (VJ. 1,455 Mio. €).

Die Gesamtzahl der Bestattungen steigerte sich um 45 auf 514 (VJ. 469), mit 380 (VJ. 355) Feuerbestattungen gegenüber 134 (VJ. 114) Erdbestattungen ist weiter eine Tendenz zur Feuerbestattung festzustellen. Dies spiegelt sich auch in den ausgeführten 2.149 (VJ. 1987) Kremationen wieder.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten u.a. einen jährlichen Zinszuschuss aus dem städtischen Haushalt für den Bau des Gebäudes der Stadtgärtnerei i.H.v. 21.905,36 €, Ruherechtsentschädigungen, Gräberpauschalen als auch Abgänge in den Anlagen durch den Verkauf Fahrzeugen und Maschinen.

##### **Aufwendungen**

Der Materialaufwand lag mit 1.067.065,93 € um 485.691 € über dem Vorjahr. Dies begründet sich hauptsächlich durch die Ausführung der geplanten Ofensanierung der Einäscherungsanlage im Krematorium Hauptfriedhof Lörrach im ersten Halbjahr 2013.

Die Mehraufwendungen entstanden zunächst bei der Sanierung des Kremationsofens und dem Austausch der Prozessteuerung mit 248.596,28 €. Der Stillstand der eigenen Anlage brachte mit sich, dass die erforderlichen Kremationen in Fremdanlagen in der benachbarten Schweiz im Kanton Basel Stadt bzw. in Frankreich in Sausheim durchgeführt werden mussten. Diese Fremdleistungen betrugen bis zur Inbetriebnahme der sanierten Anlage ca. 191.000 €.

Durch einen technischen Defekt brannte die gerade erneuerte Anlage am 05. November 2013 aus. Der folgende Stillstand brachte erneut eine Inanspruchnahme von Fremdleistungen durch externe Kremationen, welche bis zum Ende des Jahres i.H.v. ca. 103.000 € betragen.

Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 % auf 2.167.134 €. Im Wirtschaftsplan 2013 waren dafür 2.159.650 € eingestellt und somit um 126.450 € höhere Personalkosten gegenüber dem Plan für das Jahr 2012 berücksichtigt. Im Zuwachs beinhaltet sind 68.000 € aus Tariferhöhungen, 5.600 € Anhebung des Leistungsentgelts, 18.000 € für eine zusätzliche 50% Verwaltungskraft und ca. 35.000 € durch Veränderungen innerhalb der Ansprüche der Altersteilzeitkräfte.

Zum 31. Dezember 2013 waren beim EB Stadtgrün und Friedhöfe 47 (VJ 47) Stellen besetzt. Hiervon entfielen 31 (VJ 31) Stellen auf den Betriebszweig Stadtgrün und 16 (VJ.16) Stellen (davon 1 Beamter) auf den Betriebszweig Friedhöfe.

Außerdem befanden sich zu diesem Zeitpunkt je 1 Mitarbeiter vom Betriebszweig Stadtgrün und 1 Mitarbeiter des Betriebszweiges Friedhöfe in der Freistellungsphase der Altersteilzeit.

#### Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen

	Gesamtbetrieb 2013	Stadtgrün 2013	Friedhöfe 2013	Krematorium 2013
	Euro	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	1.615.427,45	3.680,06	735.815,29	875.932,10
Kostenerstattungen	1.775.423,71	1.775.423,71	0,00	0,00
Andere aktiv. Eigenleistungen	3.875,46	0,00	3.875,46	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	76.040,99	25.137,32	38.814,11	12.089,56
	<u>3.470.767,61</u>	<u>1.804.241,09</u>	<u>778.504,86</u>	<u>888.021,66</u>
Materialaufwand	-1.067.065,93	-178.285,87	-242.775,23	-646.004,83
Personalaufwand	-2.167.134,90	-1.421.720,92	-489.575,51	-255.838,47
Abschreibungen	-247.886,64	-80.572,34	-106.646,27	-60.668,03
sonst. betriebl. Aufwendungen	-443.316,11	-146.784,10	-114.431,50	-182.100,51
	<u>-3.925.403,58</u>	<u>-1.827.363,23</u>	<u>-953.428,51</u>	<u>-1.144.611,84</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-454.635,97</b>	<b>-23.122,14</b>	<b>-174.923,65</b>	<b>-256.590,18</b>
Zinsen und ähnl. Erträge	446,92	446,92	0,00	0,00
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-198.019,30	-27.017,95	-119.778,48	-51.222,87
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-652.208,35</b>	<b>-49.693,17</b>	<b>-294.702,13</b>	<b>-307.813,05</b>
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	-6.693,32	-5.346,48	-1.346,84	0,00
Leistungsaustausch Betriebs- zweige	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust(-)</b>	<b>-658.901,67</b>	<b>-55.039,65</b>	<b>-296.048,97</b>	<b>-307.813,05</b>

#### Betriebszweig Stadtgrün

Im Betriebszweig Stadtgrün war im Wirtschaftsplan ein ausgeglichenes Ergebnis geplant. Der Jahresverlust i.H.v. 55.039,65 € ermittelt sich aus den um rd. 78.000 € Mindereinnahmen bei den Kostenerstattungen und den gleichzeitigen Einsparungen i.H.v. ca. 23.000 € beim Material- und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

## **Betriebszweige Friedhöfe und Krematorium**

Für die Betriebszweige Friedhöfe und Krematorium war ein gemeinsamer Verlustausgleich durch den Städtischen Haushalt i.H.v. 795.550 € im Wirtschaftsplan vorgesehen. Im Ergebnis betragen die Verluste im Betriebszweig Friedhöfe 296.048,97 € und im Krematorium 307.813,05 €, zusammen ergibt dies lediglich einen Jahresverlust von 603.862,02 € und somit eine insgesamt Verbesserung um 191.687,98 € gegenüber dem Plan.

Die Reduktion der Verluste um rd. 191.000 € gegenüber dem Plan setzt sich zusammen aus den ca. 65.000 € mehr erwirtschafteten Erträge bei den Erdbestattungen, Urnenbeisetzungen und der gestiegenen Zahl der Kremationen, als auch den Einsparungen bei den Aufwendungen i.H.v. ca. 126.000 €.

Die Einsparungen ergaben sich in mehreren Posten, unter anderem für 12.200 € weniger Strombezug, 17.414 € geringere Verwaltungskostenbeiträge und ca. 7.000 € verminderte Zinsaufwendungen. Die wesentlichen Minderausgaben erfolgten jedoch im Bereich der Unterhaltung und Wartung der Friedhöfe und Friedhofsmauern, welche nicht erforderlich wurden bzw. in das folgende Jahr verschoben wurden.

Infolge der unter den Aufwendungen beschriebenen Ofensanierung ergab sich für den Betriebszweig Krematorium der o.e. erwartete Verlust in Höhe von 307.8013 €.

Im Wirtschaftsjahr 2012 erwirtschaftete der Betriebszweig Krematorium 77.977,61 € Gewinn, welcher auf neue Rechnung in das Jahr 2013 vorgetragen wurde und jetzt mit dem Verlust verrechnet wird. Der noch verbleibende Verlust des Betriebszweigs Krematorium beträgt 229.835,44 € welcher wiederum auf neue Rechnung vorgetragen werden kann, um mit allfälligen Gewinnen in Folgejahren zu verrechnen.

Der noch verbleibende Verlust, welcher durch den Städtischen Haushalt auszugleichen ist, reduziert sich auf die Verluste der Betriebszweige Stadtgrün i.H.v. 55.039,65 und Friedhöfe mit 296.048,97 € auf insgesamt 351.088,62 € gegenüber den geplanten 795.550 €.

### **3.4 Vermögensplanabrechnung 2013**

Die Einnahmen zur Finanzierung der Investitionen waren um 300.626 € niedriger als geplant. Dies ergab sich hauptsächlich aus dem Saldo der nicht in Anspruch genommenen geplanten Kreditaufnahme in Höhe von 536.300 € und dem von der Stadt erhaltenen Verlustausgleich für das Jahr 2012 mit 223.000 €.

Gleichzeitig waren die Ausgaben um rd. 911.000 € höher als geplant. Die Mehrausgaben ergaben sich in erster Linie aus dem ermittelten Jahresverlust von 658.902 € im Erfolgsplan und den noch aus Vorjahren anstehenden und jetzt realisierten Investitionen bei den Sachanlagen und den noch im Bau befindlichen Anlagen mit insgesamt 244.972,06 €.

### 3.5 Bilanz

<u>Aktivseite</u>	<u>2013</u> Euro	<u>2012</u> Euro
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen	818,00	
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Gebäude	5.702.412,60	5.813.876,60
Fahrzeuge, Geräte	918.191,00	932.834,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.491,51	99.646,63
Anlagen im Bau	252.093,77	29.249,01
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	306.215,56	239.339,75
Forderungen an die Stadt/Eigenbetriebe	148.814,03	139.640,39
Sonstige Forderungen	500,00	500,00
Forderungen an die Stadt (Kassenbestand)	0,00	483.458,62
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.022,46	4.875,68
	<u>7.416.558,93</u>	<u>7.743.420,68</u>
<b>Passivseite</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Stammkapital	0	0
Offene Rücklagen	1.949.396,32	1.921.491,29
Ergebnisvortrag aus VJ	-254.786,87	-131.183,72
Jahresgewinn / -verlust (-)	-658.901,67	-123.603,15
Verwendung für Ausschüttung an Stadt	-21.786,97	
Ausgleich Verlustvorträge Vorjahre	223.368	0
	<u>-712.107,78</u>	<u>-254.786,87</u>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>		
Zuweisungen und Zuschüsse	8.932,78	10.532,78
<b>Rückstellungen</b>		
unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
Leistungsentgelt	34.389,04	26.852,68
Urlaub / Überstunden	108.157,73	99.615,99
<b>Verbindlichkeiten</b>		
gegenüber Kreditinstituten	5.578.764,00	5.536.077,34
aus Lieferungen und Leistungen	170.992,27	84.842,11
gegenüber Stadt / Eigenbetrieben	251.114,96	277.730,53
Sonstige	26.919,61	28.358,37
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	12.706,46
	<u>7.416.558,93</u>	<u>7.743.420,68</u>

#### Erläuterungen zur Bilanz

##### Anlagevermögen

<u>Sachanlagevermögen</u>	<u>2013</u>	
Anschaffungswert am	01.01.	10.062.236,35
Zugang		340.101,20
Abgang		<u>-39.177,21</u>
Stand	31.12.	10.363.160,34
Abschreibungen	31.12.	<u>-3.403.153,46</u>
Restbuchwert	31.12.	6.960.006,88
davon als Zugang bei Anlagen im Bau		222.844,76

Als Anlagen im Bau liefen drei Investitionsmaßnahmen. Im Friedhof Tumringen wurden für den behindertengerechten Zugang vorbereitende Arbeiten i.H.v. 1.743,94 € und beim Neubau Hauptweg des Friedhofs Leistungen für 39.675,23 € durchgeführt. Auf den Neubau Betriebshof mit WC – Anlagen des Hauptfriedhofs wurden bis Ende des Wirtschaftsjahres 181.425,59 € gebucht.

### **Umlaufvermögen**

Das Umlaufvermögen mit 455.529,59 € umfasst u.a. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 306.215,56 €, Forderungen an die Stadt und Eigenbetriebe von 148.814,03 € sowie sonstige Forderungen von 500 €.

Mit Stand 31. August 2014 waren die Forderungen bis auf 75.210,05 € abgebaut. Darin beinhaltet sind noch Forderungen aus dem Jahr 2011 und Vorjahren i.H.v. 26.973,12 €. Die laufenden, bzw. unterbrochenen Mahnverfahren und Ratenzahlungen aus diesem Zeitraum sind auf ihren aktuellen Stand und ggf. eine Niederschlagung der Forderungen zu prüfen.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 170.992,27 € sowie gegenüber der Stadt und Eigenbetrieben i.H.v. 251.114,96 € waren mit Stand 30. Juni 2014 weitgehend erledigt.

## **4. Zusammenfassung**

Nach Abschluss der örtlichen Prüfung wird bestätigt, dass bei der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung die gesetzlichen Vorschriften eingehalten und beachtet wurden. Prüfungsfeststellungen grundsätzlicher Art oder solche mit finanziellen Auswirkungen ergaben sich nicht. Anregungen und Empfehlungen wurden im Verlauf der Prüfung erörtert und umgesetzt.

Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2013 ist mit Vorlage dieses Berichtes abgeschlossen.

Dem Gemeinderat wird die Feststellung des Jahresabschlusses gemäß § 6 Ziffer 12 der Betriebssatzung entsprechend der Aufstellung der Betriebsleitung empfohlen.

Lörrach 29. September 2014

gez.  
Freidl  
Prüfer

gez.  
Bühler  
Fachbereichsleiter